

Von schmalen Geißen und erstem Grün



Langsam zieht der Frühling ins Land. Auf dieser Fettwiese wird das frische Grün Tag für Tag intensiver.



Eine **Rehgeiß** (links) und ihr **Geißkitz vom Vorjahr** sind auf eine Viehweide ausgezogen. Im zweiten Lebensjahr, also ca. ab Mai/Juni, nennt man das Kitz dann **Schmalgeiß**. Die Bezeichnung rührt von der im Vergleich zu älteren Geißen schmalen, sprich schlank schmächtigen Körperform her, die sich bis zum Spätsommer hin dann zunehmend „auswächst“. Im Herbst lassen sich Geißen und Schmalgeißen kaum unterscheiden. Noch einmal sichern, ob alles in Ordnung ist dann ...



... äsen beide völlig **vertraut** (unfurchtsam, ohne Feindstress)

nebeneinander her.



Mit der Morgensonne wandern filigrane Grashalm-Schatten über die alten, mit Flechten bewachsenen Begrenzungs-Steine am Wiesenrand.

Gamsrudel und frisches Grün



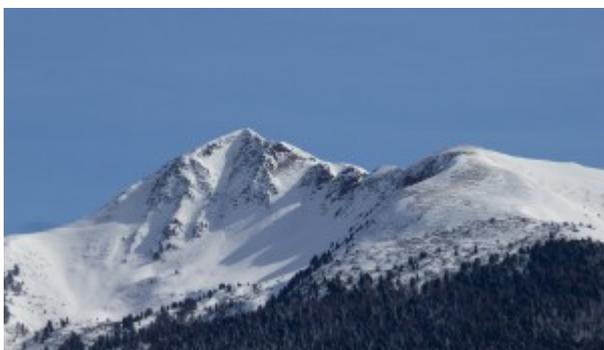
Der Märzschnee auf dem Tannenzweig schmilzt in der Morgensonne.



Ein **Gamsrudel** von 13 Tieren (hier zwei Geißen und sechs Kitze Jahrgang 2015) äst das erste Grün. Obwohl nun die winterliche Notzeit überstanden zu sein scheint, so ist gerade der **März** ein **kritischer Monat**. Der Grund: **Stoffwechsel** und **Verdauung** müssen sich relativ rasch **auf energiereiche Kost umstellen** und diese Umstellung **kostet viel Kraft**. Ein Tier, das durch den Winter stark geschwächt wurde und seine körperlichen Reserven aufgebraucht hat kann nun an seine Grenzen stoßen. **Krankheitserreger**, die im Kreislauf ständig lauern, haben nun leichtes Spiel. Laut der österreichischen Jagdzeitschrift „Der Anblick“ kommt es im Allgemeinen Ende März/Anfang April auch unter älteren Gämsen zu verstärkten Ausfällen.¹



Ruhepause während des Äsens (Nahrungsaufnahme). Eine **Gamsgeiß** und zwei **Geißkitze**, bei denen in etwa zwei Monaten der erste Geburtstag ansteht. Dann nennt man sie Jahrlinge (einjähriges Gamswild). Das Kitz im unteren Bildrand ist um einiges schwächer als jenes bei der Geiß.



Das Schwarzhorn.

(1) o.V.: Milder Bergwinter mit Folgen?, in: Der Anblick.

Zeitschrift für Jagd und Natur in den Alpen (2016), Heft 3, S.
8 f.